Tarianer Neujahrsspruch

I wünsch äink a glicksöölichs näjchs Joa,
hind und vroun a najchs Toa,
in da Mitt a laungi Staunga,
daß ma kaun die Broodwiascht faunga.

Heint is Näjchs´s Joa,
Chriskindl mit die `krausti Hoa.
Laung´s Lebm, g´sund´s Lebm,
Fried und Einigkeit,
noch am Tod die ewigi Glicksöölichkeit.

I wünsch äink a glicklichs näjchs Joa,
hind und vroun a najchs Toa,
in da Mitt an gujdana Tisch,
auf jeidem Eick an bochana Fisch,
in da Mitt a Glasl Wein,
kaunn Hea und Frau drauf lustig sein !

--
Einsender: Roland Schütt
70839 Gerlingen, 2008

Josef Preissler, 74928 Hüffenhardt, hat 12/2003 folgenden **Liedtext aus Wudigess** eingesandt.

Owa neilich do geh i spozirn
und loss mi vor Dummheit rasier´n.
Und das i net sovü Göd brauch,
do geh i auf Blocksbergel nauf.
Und wie i dort oumethoib geh,
do bleib i a klans wengerl steh
und schau auf des Bamerl hinauf,
do sieg i a Vogelnest drauf.
Do denk i jetzt krakselts am Bam,
und nimmst des Voegelnest ham.
Das krakseln des wor jo so schwar,
wir i aufikum, wor des Nest laar.
Und wie i dort oumethoib sitz,
vom krakseln so zimmlich stoag schwitz.
Do kummt a verliebst Pour im Tram
und setzt sich grad unter mein Bam.
Do denk i jetz, bleibst a weil stüh,
und loust, wos der Liebhower wüh.

Er pockt sie ganz zout bei der Haund
und flüsert ins Uhrn ollahaund.
Ei Maderl i bin jo a Christ,
wenn Du ka Jidin net bist,
ei Maderl i hob Di so gern,
wüßt Du net mei Weiberl wern?
Ei Bua i hob di aa gern,
Dei Weiberl des wü i scho wern.
Die Frog die wär noch zu klärn,
wer werd unsri Kinder ernährn?
Sau wos brauchst mi net frogn,
dazua kau i aa net vü sogn.
Verloss di dodroum auf den Herrn,
der werd unsri Kinder ernährn.
Do schrei i gleich owi vom Bam,
Gsindl, Pagasch, gehts nau net pojdm ham,
wann i owi kum, zag i eng den Herrn,
der, wo engri Kinder suj ernährn.

**Tie Kschicht is fon tene krosee puwa, uns klana puwa zur
seller Zeit ferzeahlt wean...**

(Wie kut is toch, wama halt a pisje ungerisch koo...)

Es is ferzeahlt woan, un pei uns im Lehwäld is ja maniksmaal fiel ferzeahlt woan, waal zu teana Zeit hot's ja kaa Theater ooder „Mozi“ keewe... Unt wan tie arwet ketoo woa, hot ma ja tie Zeit mit irgeth etwas fetreiwemisse...

Unt wama sich iwer jemant hot kene lustich macha hot ma kene kut lacha. Unt tes hot netmool ka kelt kekost. In ter kuten alten Zeit wi ti Lantstroose noch turich tes Torf kefiert hot, unt tie spatze unt tie hinkl a uff tea kase noch was zu fresse kfunne hon, waal maniksmaal tie rösse unerweks was floara hon, hot's alz aa a poa tote hinkl kewe, unt aa manichen streit.

In teara Zeit hot sich tes zuketraacha, tas a ungerischer Lantsmoan mit sein Biziegl ins toarf kuma is. Peim ehemolichen Spitzer Wirtshaus wu sich tie stroosa in a klaa ferzweicht is unsr kuter moan unsichr woan unt hot jets net kwißt in wele richtunk tea so foan sol. Er hot nähmlich nooch Kis-Ludt (Kislöd) wola.

Ea is a klaa stick in tie schelepruner richtunk kfoan wia sich psunna hot; es wea toch pesser jemant frocha in wele richtunk es keet, alz wia sich weit feairre.

Tie Franzi(?) -Paaß is krat traus uff tekase klaafeunt ter moan hot ketenkt, tie Fraa muß i klei fraaha wie ich nooch Kis-Ludt kuma kent. Tie Franzi(?) -Paaß hot ten Biziegl-Foarer kanz kut

ferstana wie sich tes späther raus kstellt hot. Awer mit tem ungerisch rete, tes wea halt a kons annes Kapittel. Tas tea Moan awer kanspestimmt nooch Kis-Ludt kuma is, tes pin ich sicher, waal wana net hie kuma wea, nocht teta heit noch im Hotter rumfoara...

Am awet, wie tie Theries famili peim nachtmoal zamksotze sin, hot tie Therie-Paaß ferzeahlt, wase heit erleept hot. Sie saacht zu ihrem Mäthje tie Mari: „Kele, Mari, wie kut is toch, wama halt a pisje ungerisch koo. Too is heit a moan mit ehm Biziegl kfahra unt ter hot mich kfraacht wie wait es nooch Kis-Ludt is, unt ich hons em aa ksaacht. Ter hot sich ja kaar scheen ptankt, ter hot ksaacht: „Menj haza te vén Boszorkány!“

Tes hot awer tie Therie-Paaß net ferstana was tes knau moant. Was sie awer alz antwort zu tem kekauderwelscht hot, hot ten unhäflichen Ungar keerichert, unt er hot ksaacht: „Keh ham tu alti Heks!“ unt sie hot kmoant, ter fremme moan hat sich so scheen ptankt.

Alz tie Mari tes ihrer Mujta ferteitscht hot unt sie jets kwißt hot, was ter eikentlich maat, tan waasa kans fertutst. Ten sie hot keklaapt, sie ferstaaht toch a pisje ungerisch. Na ja, a pisje hot se ja kekhent, awer noch lang net knunk. Ter Ungar weat ketenkt ho, tas jemant in Ungarn leept, alt wiert unt net mea ungerisch koo is zum erichern. Er hot awa leicht rete khene ten ea woa ja kan Lehwälder.

Wan awer tie Threies-Famili tes net weite ferzeahlt hät, tete mia pis heit noch niks wisse tafoa...

Konrad Faust

Ter walthieter unt ter fuks

lieuwe landsleit unt lieuwe leser fon tem portal ter ungarnteitschen, ter zeit ti sunn schon frii unneket un ma traus im koata niks mea macha koann un a niks mea praucht, wals pa uns a schon amol onständich kschnet hot, so hot ma a pisje mea zeit nooch zu tenke iwer ti alte zeite, wies amol woa unt was in unserm toarf in Waschludt unt im Lehwäld, im walt trumrum, so allerhant passiert is.

Fia tie lieuwe leser tie fileicht net wisse wo tes toarf is, will ich saacha tie numero 8 auto stroose fart krot am ent fom toarf fopai, 22 km westlich fon Weißbrunn/Wesprim/Veszprém. Unt fia tie leit tie mit ter eisepoo foan, is es a unkfer so weit, nur etwas interessanter, uff ter Budapest-Steinamanger-linie. Noch tem ma Szent Gál falossa hot mit tem zuuh in westliche richtunk so 4 km weit, macht ter zuuh a zimmlich scharfa pooch nach rechts unt es fankt aa schon oo perch ap zu keen, unt es keet immer schneller.

Uff amol fankt tea zuuh oon zu sausa immer mea runner, alles sceppt unt kleppt, rumplt unt pumpplt unt ma teat schie manna alle råde fliehe tfoo, tan is awer ter zuuh a schon zuerich ztiefer stänel kraawe, trät sich in südliche richtunk, ter maschinist tuut schon fäst aispian unt uff amol pleipt ter zuuh stee, unt ter kalauz ruft aus: "Városlőd, megállóhely!"

Unt jetst samme a schon toat, woa ma hie wela. Unt toat is tes passiert fon tem fuks, ter sich es eistimol unt a es letstimol feriert hot wire ins toarf kumma is. Tes kon so int mitte 30-a jahr kwese sei, wie tea Seibert-Bindesch Jani-pátschi walthieter woa pei ter kmaa im Lehwäld. Ich kon mi noch kut earinre, wie foa ehm sei vatta, tea Bindesch Ambrosch vetta tea walthieter woa. Tea hot imma ti pfeifa kraacht unt tie hota imme weiter im maul rumkschuckt, so wie wan a so peise teat unt hot nooch ter kwohnheit manchmal a kutes auskspeistst so newe naus oder kraat foa sich hie.

Ter Jani-pátschi, so wie a sei vatta, woa a kuter walthieter. Tes hon ich ksea unt erleept kans persönlich amol. Am ent ter 30-a jahr als tie naaje stroose kepaut is woara, to hon pei uns file fremme leit karwet unt to ware aa fiel kubikus im toarf. Tie leit hon kutes werkzeich kepraucht unt wann a schaufl krampa odr hoome stiel kproche is honse tie im Lehwäld pesorkt. Tes holz woa scheen unt a sehr pillich iverhaupt wa mas kstohle hot, unt ma is net erwischt woara.

Unt so hon ich amol ksea, wie a kubikus a kansa pucklfolll scheenes junges holtz ktracha hot hine im krunt, in richtunk kaasperche stell. Ter kubikus woar sich seiner sacha siha, unt is schee staat turch te Istoks Stefan vetta sainer wies klaafa. Uff amol is'r so frschroka, tas'r

schon paal zamkerumplt is foa lauter schreck. Wira sich umketreet hot um zu schaua, wea hinner ehm kraischt, tas ter kansi hottr kschallt hot, jetst sihta ja ten walthieter foa sich stea. Tea hot a krawall kschlaaha unt rumkresseniet, tas ich aa schon ankst hoo kriecht unt hoo toch mit teara kansi sacha niks zu too khat.

Was ter Jani pátschi tem kubikus noch alles uff ungrisch kkrische hot, tes kon unt teaf ich too net saaha, awer tea mo hot tes kansi holtz hie-kleeche unt kleea ham kee misse. Tesmol hot sich tes stähle net kloht. Ter walthieter hot tem kubikus weiter niks kmacht, er hot a net tie schandare krufe, tenn er woa a kuutr mo, unt so kut woara a zu t-wilda fieche im Lehwäld. Ear hot amol ferzählt, tas tie wilda fieche a sea kuti nase hon unt kans psonders ti fuksa. Tie kene a ten fierster sainen kruch sea kut. Unt so is es amol forkumma, tas ter fuks im winter stark hungrich war, unt is ins toarf kumma, unt kans knau in walthieter sein hof nai. Wale ten walthieter kut k-kent hot unt aa kwusst hot tass´r a kuter mo woa, wollt´r sich fon toat a hinkls praadl hola.

Uff amol kraischt jemand bei Bingesch´. "To is a fuks! To is a fuks!" Unt uff ja unt nein woan tie Bingesch alle aus´m haus unt a kansi halt kinn woan a schon too. Ter Jani pátschi hot aa klei ten pfehl rauskewe: "stellt eich a poa zum toa, tass´r ja net t-foo keet!" Unt so hot im hof a regel-rechti wildjagerei oo-kfange, kkrische is woan wie net kscheit. Aamol woar tea fuks unem saustall, unt tan woara witter hinnerm misthaufa. Tie fila kinn hon kkrischa unt tea Jani pátschi: "lost´n ja net t-foo! Ter hunt ter wiinich, ich hona ferschont traus im Lehwäld, unt ter kumt too her unt will mei hinkl fresse! Woart, tu kummst ma nimmi lewendich t-foo."

Uff amol hot ter fuks a loch kfunna. Am rick woar a sprissl aa-k-procha unt ter is unner toarch-kschlupft nei in t-klaa koata. Uff amol hot´r kmerkt, tass´r sich ferschaut hot wal fom koata hot´r net raus kkennt. Uff amol honsan aa in ti eck ktriewe unt jetst hot ea kans ferzwaafita aaha kmacht. Ter Jani pátschi is uff tes hinkhupst, hot´n aa schon am kraaha khat, unt hot ksaht: "jetst hon ich dich, du farmaladeiter hinklsdieb, jetst reisst ma nimmi aus! Printk ma schnell a strick her" hot´r noch krufe. Tan hot er ten strick ten fuks um ta hals kpunna unt hot´n am nächschte applpaam bei lewendichem leiwe uffkhenkt.

Tann is ea ins haus nai kanga unt alla kinn wara jetst aarich kspannt unt neikierich, was jetst passiern wiet. Uff tes is ter fierster a schon rauskumma unt hot sei flinta int´r hant khat, hot sei letsti patrone nei klada unt so fon fimf metter hota kzielt. Tan hot´s kans kewaltich kknallt unt tes hot ter kansi laadunk ten armer fuks in ten pelts kjaht. Ter fuks hot noch a weil am strick rumkepambt unt es hot so auskschaut ea will net krepriere unt wal ter walthieter kha patrone mea khat hot, hot´r entlich tie schaufl knumma unt hot ten fuks fier immer unt tas letsti mol kuti nacht ksacht.

Was mit tem pelts kschenne is tas waas ich nimmi, tenn ter hot ja auskschaut wie a sieb mit all tie löcher. Awer tas waas ich sicher tass ter fuks nimmi nooch Waschludt aus´m Lehwäld runnekumma is.

Unt wann saini nachkumme aa kumma teeta, tes teet ten Bingesch Jani pátschi kans pstimmt niks mea ausmacha, tenn seit tem 15.(fufzehnt´n) Jänner 1948 is es ehm alles aas, was in Waschludt unt in sanem Lehwäld trumrum passiert, unt ob toart tie hinkl fon ta fuksa kfresse wean awer net, wal ea auskliefert woara is...

Joseph Auerbach
Hamilton, Canada
1998

P'suach p'm Toukta	Besuch beim Arzt (wortgetreue Überstzung)
Wia i nou a klana Pua woa, pin i a'moi mit meina Muada mitgaunga zum Toukta. To wiad tea ani oda aunderi teinka, na te woa pstimmt kraunk. Naa, teis woar i net, und mei Muada a net. Sie hot tuat nua z'tan g'hobt, weil meine Eütan für 'n Toukta und sei Frau	Als ich noch ein kleiner Bube war, bin einmal mit meiner Mutter mitgegangen zum Arzt. Der eine oder andere wird jetzt denken, na der war bestimmt krank. Nein, das war ich nicht, und meine Mutter auch nicht. Sie hat dort nur zu tun gehabt, weil meine Eltern für

<p>g'owat ham: Mei Voda hot in ihram Koaten tas Gros gmaht, mei Muada hot fua ihna gvoschn. Teisweg'n hot mei Muada mit ihm wos z'reidn g'hobt. Sou sama hoit niwa ganga z'ihm. Ea hot schräig wisawi v'n uns gwouhnt.</p>	<p>den Arzt und seine Frau gearbeitet haben: Mein Vater hat in ihrem Garten das Gras gemäht, meine Mutter für sie gewaschen. Deshalb hat meine Mutter mit ihm etwas zu besprechen gehabt. So sind wir halt zu ihm hinübergegangen. Er hat schräg gegenüber von uns gewohnt.</p>
<p>Eis woa scha Owend, teisweg'n hob i mi taham alla' mea gfiacht wia v'm Toukta. V' teim hob i mi a stoak gfiacht, wel ea a streinga Hea woa, mit am Augnklos auf ta Nosn. Ea hot nua ungrisch greidt und hot net leidn keinna, wenn ti Kinda wos au'g'stöit ham. Ea hot ka Kinda ghot und hot mit uns ollewal g'kreint, weinn mia net prav woan. Und teis is ouft voakumma.</p>	<p>Es war schon Abend, deshalb hatte ich mich daheim mehr gefürchtet als vom Arzt. Vor ihm habe ich mich sehr gefürchtet, weil er ein strenger Herr war mit einer Brille auf der Nase. Er hat nur ungarisch geredet, und konnte es nicht ausstehen, wenn die Kinder etwas angestellt hatten. Er hatte keine Kinder, und schimpfte immer mit uns, wenn wir nicht brav waren. Und das ist oft vorgekommen.</p>
<p>Sou pin hoit iwea ti Goßn mitgkaunga. Tea Toukta hot a schei's Haus ghot. Voa teim hot 's ka Gartl net gem wia p'uns und ti aunderi Heiser. Neem ten griana Toa hots nou a Tial gem. Olli zwa woan zuagspiat. Wenn ma hot neigkei woün, hot ma klinzeln miassn. Sou wos hots pei uns net gem. Wenn ana reikumma hot woün, hot ea anfoch aufgmocht und is reikumma. Pei ti Heanleit, z' tei t' Toukta aa g'hert hot, hot ma klinzeln miaßn. Sou hot mei Muada aa klinzelt und tann san ma neiglossn woan.</p>	<p>So bin ich halt auf die andere Seite der Gasse mitgegangen. Der Arzt hat ein schönes Haus gehabt. Vor dem hat es keinen Vorgarten gegeben wie bei uns und den anderen Häusern. Neben dem grünen Tor hat es noch ein Türchen gegeben. Alle zwei waren zugesperrt. Wenn man hineingehen wollte, musste man klingeln. So etwas hat es bei uns nicht gegeben, wenn jemand reinkommen wollte, hat er einfach das Türchen aufgemacht und ist hereingekommen. Bei den Herrenleuten, zu denen der Arzt auch gehört hat, musste man klingeln. So hat meine Mutter auch geklingelt und dann sind wir hineingelassen worden.</p>
<p>Das Tianstmadl woa grad net taham, so hot uns tea Hea Toukta söwa aufgmocht. Wia i iehn gsegn hob, hob i nou mea Aungst kriagt und hob mi hintam braten Kidl meina Muada v'steickt. Wia si tas gheat, hot mei Muada schei auf ungrisch griäßt: "Joo eschteht toktor uhr!". Wail i net hob griäßn woün hob, hot mei Muada gsogt: "Tauni sog tu a schei 'Tschokolom!'" I was nimma, ob i 's gsogt hob oda net, jeidenfolls san mia mit iehm in die Kuchl ganga. Tuat woa ollas sou sauwa, ollas hot gläinz't, so taß ma v'm Fuaßpoudn heirat eessn keina. A Wossaleiding hot's a scho gem! Ma hot nua aufdrahn miaßn und tas Wossa is aus tea Maur scho rausgrunna kumma. Sou wos hob i na nia net gsehng! Mia ham tas Wossa ollewal mit 'm Wossa-Amba v'm Prunna im Houf houin miaßn. Nou wos hot tea Toukta ghot, um teis i ihn p'neidat hob. Teis woa a 'Sch...Heis!' mittn im Haus. Wenn ea oda sei Frau in t' Nocht</p>	<p>Das Dienstmädchen war gerade nicht daheim, so hat uns der Herr Doktor selber aufgemacht. Als ich ihn gesehen habe, hatte ich noch mehr Angst bekommen und ich versteckte mich hinter dem breiten Rock meiner Mutter. Wie sich das gehört, hat meine Mutter schön auf ungarisch begrüßt: "Jó estét, doktor úr!". Weil ich nicht habe grüßen wollen, hat meine Mutter gesagt: "Toni, sag schön 'Csókolom!' ". Ich weiß nicht mehr, hab ich es gesagt oder nicht, jedenfalls sind wir mit ihm in die Küche gegangen. Dort war alles so sauber, alles hat geglänz't, so dass man vom Fußboden hätte essen können. Eine Wasserleitung hat es auch schon gegeben! Man musste nur aufdrehen und das Wasser ist aus der Wand herausgelaufen gekommen. So etwas hatte ich noch nicht gesehen. Wir mussten das Wasser immer mit dem Wasser-Eimer aus dem Brunnen im Hof holen. Noch etwas</p>

<p>miaßn ham, ham sie net nausgehn miaßn wia mia pis ins hintare Eind v'm Houf.</p>	<p>hat der Arzt gehabt, um das ich ihn beneidet habe. Das war ein 'Sch...Häuschen' mitten in ihrem Haus. Wenn er oder sie nachts gemusst haben, mussten sie nicht wie wir bis ins hintere Ende des Hofes gehen .</p>
<p>In tea Kuchl woa a Gruch, wia in a t' Apotheika. To hot ka Fliagn oda aundars U'nziefa gebm. Tea Toukta woa a streinga Hea, ova ea woa net neidig. Ea hot ti anfochi Leit reschpektiat, sou a meine Eütan unt ti Dianstmadl, ti p' iehna gowat ham. Wann mei Muada p' iehna v'n ter Fruah bis z'm Owent in tea Woschkuchl ti treckige Weisch gwochn hot, woa si am Eind sou miad, tass si das Eeßn, wos si kriagt hot, nimma ollas eeßn hot keinna. Teis hot si tann in am Reindl mit hamprocht. Ti aufwarmti Heanleit-Koust hot mi ollewal guat gschmeickt...</p>	<p>In der Küche hat es wie in einer Apotheke gerochen. Da hat es keine Fliegen oder anderes Ungeziefer gegeben. Der Arzt war ein strenger Herr, aber er war nicht geizig. Er hat die einfachen Leute respektiert, so auch meine Eltern und die Dienstmädchen, die bei ihm gearbeitet haben. Wenn meine Mutter bei ihnen von der Frühe bis spät am Abend in der Waschküche die schmutzige Wäsche gewaschen hatte, war sie am Ende so müde, dass sie das Essen, was sie dort gekriegt hatte, nicht mehr hat alles essen können. Das hat sie dann mir in einem kleinen Topf mit heimgebracht. Die aufgewärmte Herrenleut-Kost hat mir immer gut geschmeckt.</p>
<p>Wia gsogt, mia san p'm Toukta in t' Kuchl ghouckt: Mei Muada, tea Toukta und i. Wia si tas p' uns friarar gheart hot, hot ma ti Gäist wos aantrogn z' trinka oda z' eesn. Teis hot tea Toukta a sou gmocht. Ea hot zwa Glaßl hiegstöit und hot Wei' eigscheinkt. Wia ti Kinda hoit san, tei gkreinkt, wenn si nix kriagn, sei wöin a trinka. Mia is ähnlich gaunga. Mei Muada hot teis gsegn und hot mi v'n ihram Glasl trinka lossn woin. Wia tea Toukta teis woagnomma hot, hot ea auf ungrisch zu meina Muada gsogt: "Lossn S' ten Pua kan Wei' trinka, wail tea v'm teim verruckt wiad!" Teis is ollas sou schnö ganga, tass i inzwischn scho an Schluck gtunka ghot hob, pis tea Toukta mei Muada aufklärt hot. I hob net ollas v'staundn, wos ea gsogt hot, owa i hob gwisst, tas er teis net ham kaunn. Wia i tas Glasl aufn Tisch gstöit hob, hob i aus V'leignhait glocht. To hot tea Toukte z' meina Muada gsogt: "Segn S', ea is scho verruckt!" Z'm Glick woas net sou. Owa er hot auch recht ghot, Kinda soulletn kan Alkohol trinka! Dresel Tauni</p>	<p>Wie gesagt, wir sind beim Arzt in der Küche gesessen, meine Mutter, der Doktor und ich. Wie sich das früher gehört hat, hat man den Gästen etwas zu trinken und zu essen angetragen. Das hat der Arzt auch so gemacht. Er hat zwei Gläser hingestellt, und hat Wein eingeschenkt. Wie halt die Kinder sind, wenn sie nichts kriegen, wollen sie auch etwas. Meine Mutter hat das gesehen, und wollte mich aus ihrem Glas trinken lassen. Als der Doktor das wahrgenommen hat, hat er auf ungarisch zu meiner Mutter gesagt: "Lassen Sie den Buben keinen Wein trinken, weil er von dem verrückt wird!" Das alles ist so schnell gegangen, dass ich inzwischen schon einen Schluck getrunken hatte, bis der Arzt meine Mutter aufgeklärt hatte. Ich habe nicht alles verstanden, was er gesagt hat, aber ich habe gewusst, dass er das nicht haben kann. Als ich das Glas auf den Tisch gestellt hatte, habe ich aus Verlegenheit gelacht. Da sagte der Doktor zu meiner Mutter: "Sehen Sie, er ist schon verruckt!" Zum Glück war es nicht so. Aber er hat schon recht gehabt, Kinder sollten keinen Alkohol trinken!</p>